



## 8. DEUTSCHER NACHHALTIGKEITSTAG

### DÜSSELDORF, 26./27.11.2015

(Stand: 16.10.2015; Änderungen vorbehalten)

#### Donnerstag, 26.11.2015

16.30 Uhr Registrierung / Kaffee und Imbiss

---

17.00 Uhr

#### **Begrüßung**

**Stefan Schulze-Hausmann**

(Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V.)

---

#### **WHAT'S NEXT?**

Digitalisierung, Industrie 4.0, Green Economy – Schlagworte aus der Diskussion um die Wirtschaft der Zukunft. Junge Unternehmen – vor allem aus der digitalen Welt – kommen in Rekordzeit nach oben. Aber auch Gründer, die neue Konsum- und Lebensmöglichkeiten anbieten, ergreifen ihre Chance. Sie wollen nicht mehr, sondern anderen Konsum. Die Sharing Economy verändert Mobilität, Urlaub und unseren Umgang mit persönlichem Besitz. In der Umwelt- und Energietechnik, in der Forst- und Landwirtschaft entstehen neue Produktideen. Jede sechste Gründung ist „grün“, sie zielt auf sozialen und ökologischen Fortschritt. Das Potential ist aber lange nicht ausgeschöpft. Mit dem Next Economy Award will die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. „grünen Gründern“ Rückenwind geben und Impulse für nachhaltigkeitsorientierte Gründungen setzen.

---

17.05 Uhr

#### **Visionen formulieren –**

#### **Vorreiter, Vorbilder und Newcomer der Nachhaltigkeit**

Welches sind die besten Ideen der grünen Gründer? Welche Felder werden sie erobern? Müssen die arrivierten Unternehmen der Nachhaltigkeit die Jungen fürchten – oder können sie sogar von ihnen lernen? Sind diese Gründer aber auch „grün“ hinter den Ohren, machen Fehler und müssen Enttäuschungen befürchten? Was können sie über ökonomisch nachhaltiges Unternehmenswachstum von den Vorreitern der Nachhaltigkeit lernen? Welche Rahmenbedingungen wünschen sich die Akteure für nachhaltiges Wirtschaften?

#### **Diskussionsrunde mit Vertretern aus Politik und Unternehmen, aus Forschung, Finanzbranche und Innovations-Think-Tanks**

---

17.30 Uhr

#### **In der Next Economy gewinnen –**

#### **Wie es die NEA-Bewerber schaffen wollen**

175 Startups haben sich im ersten Jahr um den Next Economy Award beworben und die Organisatoren und Auswertungspartner des Wettbewerbs allein mit der Vielfalt ihrer Themen und Zugänge beeindruckt: Die Geschäftskonzepte beschäftigen sich mit der Energiewende und dem Umweltschutz, mit der



Mobilität der Zukunft, mit nachhaltigen Wertschöpfungsketten in verschiedensten Branchen und mit der Integration verschiedenster gesellschaftlicher Gruppen durch innovative Produkte oder Dienstleistungen.

**Präsentation der Bewerbungen um den Next Economy Award**

---

17.40 Uhr

**Erfolgreich wachsen –**

**Wie Jungunternehmen mit Nachhaltigkeit nach vorne kommen**

Jeder fängt klein an, auch die erfolgreichen Unternehmen der Green Economy. Sie haben vor Jahren oder Jahrzehnten auf das richtige Pferd gesetzt und sich am Markt behauptet – mit Bio-Lebensmitteln, erneuerbaren Energien oder nachhaltigen IT- und Finanzdienstleistungen. Aber „damals“ war anders, viele Felder waren noch unbeackert. Welche Hürden von damals sind heute verschwunden, welche sind höher? Welches waren die Erfolgsrezepte? Wie verdient man mit Nachhaltigkeit Geld?

u.a. mit **Alexander Kraemer** (Social Business Development Manager der AfB gGmbH) und weiteren Vertretern **erfolgreicher ehemaliger Startups**

---

17.55 Uhr

**Neue Arbeitswelten schaffen –**

**Was Frauen wollen**

Startup-Gründer sind eine interessante Spezies: Sie arbeiten in Hinterhöfen, fahren Bus oder nutzen Car Sharing, trotz Abschluss an Elite-Unis und Erfahrungen bei McKinsey definieren sie Karriere neu. Sie wollen eine veränderte Arbeitswelt: Persönliche Entfaltung, hohe zeitliche Beweglichkeit und sinnvolle Arbeit werden Maximen. Und Familie. Vor allem Frauen formulieren neue Visionen von Beruf, Karriere und Zukunftsplanung. Was wünschen sie sich, gibt es typische Muster? Wie steht es um flexible Arbeitsverhältnisse, die ihren Wünschen nahe kommen? Lassen sich Kind und Karriere in der Next Economy besser oder womöglich noch schlechter miteinander vereinbaren? Lässt Jobsharing sichere Arbeitsplatzverhältnisse sogar aufweichen?

**Talk mit mutigen Gründerinnen und Gründern**

---

18.10 Uhr

**Erfahrungen austauschen –**

**Wie der Startup-Hotspot Israel tickt**

Die Initiative „greenXchange“ des Jüdischen Nationalfonds e.V. bringt seit 2011 deutsche und israelische Young Professionals aus dem Umweltbereich zusammen. Ziel ist es bei gemeinsamen Exkursionen neue Perspektiven zu erkunden und zusammen nachhaltige Projekte zu entwickeln. In Nordrhein-Westfalen geht es um den Umbruch einer Industrielandschaft zum „grünen Herzen Europas“. greenXchange stellt innovative Geschäftskonzepte und Wege zur internationalen Zusammenarbeit für grünes Wachstum beim Deutschen Nachhaltigkeitstag vor.

**Teilnehmer des greenXchange Programms / Jüdischer Nationalfonds e.V.**

---



- 18.20 Uhr **Platzhirsche angreifen –  
Wo jung, klein, schnell gegen alt, groß, langsam antreten**  
Konzerne suchen die Nähe der Startups, nicht nur, um ihre Innovationen zu beobachten, sondern auch ihre flachen Hierarchien, flexiblen Arbeitszeiten und kreativen Arbeitswege. „Von Startups lernen, heißt siegen lernen“? Zahlreiche Unternehmen rufen Startup-Labs oder -Hubs ins Leben, schreiben Preise aus. Was versprechen sich die Konzerne von den Startups? Wie kann eine Win-Win-Situation entstehen?  
**Mit Vertretern großer Konzerne und kleiner Startups**
- 
- 18.30 Uhr **Von den Besten lernen – Ehrenpreisträger des NEA**
- 
- 19.00 Uhr **NEXT ECONOMY AWARD 2015**
- 
- ca. 20.30 Uhr **Networking Night / Get Together**

## Freitag, 27.11.2015

- 8.00 Uhr Registrierung / Kaffee und Imbiss
- 
- 9.00 Uhr **Begrüßung**  
**Stefan Schulze-Hausmann**  
(Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V.)
- 
- „CHAMPIONS“ DER NACHHALTIGKEIT**  
Mit fünf Wettbewerben und über 800 Bewerbern ist der Deutsche Nachhaltigkeitspreis die größte Auszeichnung ihrer Art in Europa. In diesem Jahr kam der Next Economy Award (NEA), die erste nationale Auszeichnung für nachhaltigkeitsorientierte Gründer, noch hinzu.
- 
- 9.15 Uhr **Die Next Economy gewinnen –  
Das sind die Sieger des NEA 2015**  
Drei Startups haben sich aus 175 Bewerbern um den ersten Next Economy Award durchgesetzt. Wie konnten sie die Jury, wie vielleicht sogar schon den Markt überzeugen? Treiben sie die Energiewende voran oder den Umweltschutz, bewegen sie die Mobilität der Zukunft, gestalten sie nachhaltige Wertschöpfungsketten in der Lebensmittel- oder der Textilproduktion? Oder werden sie unsere Gesellschaft mit sozialen Innovationen revolutionieren?  
**Die Gewinner des Next Economy Awards 2015**
-



9.25 Uhr

**Eine Branche umbauen –  
Nachhaltige Immobilien im Fokus**

2015 schrieb die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V. zum dritten Mal den DGNB Preis „Nachhaltiges Bauen“ aus. Auch in diesem Jahr zeichnet der Preis herausragende und beispielhafte Leistungen der Architektur aus, deren Qualität sich über die Nachhaltigkeit hinaus insbesondere in einem hohen ästhetischen Anspruch sowie in innovativen Lösungsansätzen zeigt. Nachhaltige Gebäude und Stadtquartiere müssen immer mehr Anforderungen erfüllen und eine ganze Branche ist weiter im Aufbruch. Wie sieht der Umbau konkret aus? Wie kann der Fortschritt weiter angetrieben werden?

**Martin Haas** (Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V. und Inhaber des haas cook zemmrich STUDIO 2050)

.....

9.35 Uhr

**Kommunen voran bringen –  
Preisgekrönte Forschung für die Stadt der Zukunft**

Das Wissenschaftsjahr 2015 – Zukunftsstadt zeigt, wie Forschung dazu beiträgt, Städte nachhaltiger zu machen. Forscherteams lösen zusammen mit Kommunen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft vor Ort die großen gesellschaftlichen Herausforderungen: Sichere Energie, lebenswertes Wohnen und Arbeiten, abwechslungsreiche Freizeittwürfe, breite Angebote für Kultur und Bildung, moderne Mobilität. Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis Forschung zeichnet zusammen mit dem BMBF 2015 drei herausragende Projekte aus, die Lösungen für diese Aufgaben im kommunalen Raum aufzeigen. Vertreter der Projekte stellen die Vorhaben vor:

**Dr. Susanne Bieker** (Leiterin des Forschungsschwerpunkts SEMIZENTRAL an der TU Darmstadt)

**Prof. Dr. Martina Klärle** (Leiterin des Forschungsschwerpunktes Erneuerbare Energien im Landmanagement, Geschäftsführende Direktorin des Frankfurter Forschungsinstitut für Architektur Bauingenieurwesen und Geomatik )

**Dr. Frank Schladitz** (Leiter der Forschungsgruppe Carbonbeton an der TU Dresden / Vertreter des C<sup>3</sup>-Vorstandes)

.....

9.50 Uhr

**Nachhaltigkeit vorantreiben –  
Talk mit weiteren Akteuren**

.....

**FLÜCHTLINGSKRISE**

10.10 Uhr

**Flüchtlinge beschäftigen –  
Krise als Chance für den Arbeitsmarkt**

Bis zum Jahresende könnten bis zu eine Million Asylsuchende und andere Zuwanderer nach Deutschland gekommen sein. Die Herausforderungen der Integration werden enorm sein. Ihr Erfolg wird auch davon abhängen, wie viele dieser Menschen eine angemessene Arbeit finden. Umgekehrt können Migranten Lücken im Arbeitsmarkt füllen, die der demografische Wandel reißt. Zu einer nachhaltigen Entwicklung gehört es, adäquate Arbeitsangebote für möglichst viele Menschen zu machen, für faire Bezahlung zu sorgen und so den sozialen Frieden zu sichern. Wie lässt sich diese Mammutaufgabe stemmen? Was will die Bundesregierung beitragen? Was erwarten, was brauchen die Unternehmen?



mit **Jörg Asmussen** (Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales) und Vertretern aus **Zivilgesellschaft und Wirtschaft**

---

## DIE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS DER VEREINTEN NATIONEN

10.40 Uhr

### **Global handeln – Neue Ziele für eine nachhaltige Welt**

Ende September verabschiedeten die Vereinten Nationen die Sustainable Development Goals (SDGs). Im Gegensatz zu ihren Vorläufern, den Millennium Development Goals, nehmen sie nicht nur Schwellen- und Entwicklungsländer in den Blick, sondern gleichermaßen Industrienationen wie Deutschland. Auch hier muss die Erreichung der 17 Ziele und ihrer 169 Unterziele vorangetrieben werden. Der Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung erklärt die Bedeutung der SDGs.

Welchen Einfluss werden die SDGs auf nachhaltige Entwicklung in Deutschland haben? Bremsen oder befördern sie? Wie werden sie Regierungshandeln in Bund und Ländern bestimmen? Welchen Einfluss werden sie auf Kommunen, Unternehmen, Vereine und andere Organisationen nehmen?

**Prof. Dr. Günther Bachmann** (Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung)

---

11.00 Uhr

Kommunikationspause / Kaffeepause

---

## DIALOGFOREN

11.30 Uhr

### **Vorsprung durch Effizienz – „Nachhaltige und moderne Energie sicherstellen“ (SDG 7)**

Noch immer ist das Potenzial der Energieeffizienz zu wenig ausgeschöpft; die Förderung der Erneuerbaren Energien stiehlt einfachen, energiesparenden Maßnahmen in Produktion und Verwaltung vielerorts das Rampenlicht. Mit der europäischen Energieeffizienzrichtlinie und verpflichtenden Energieaudits, die bis zum 5. Dezember dieses Jahres für alle Nicht-KMUs begonnen sein müssen, kommt das Thema nun vielerorts auf die Agenda. Welche einfachen Hebel sind in Gang zu setzen, um die Energiekosten bezahlbar und die Energieversorgung verlässlich zu halten? Welche Wirkung kann der Austausch in Energieeffizienz-Netzwerken entfachen? Und welche Ideen bringt der unternehmerische Nachwuchs ein?

**Christoph Barth** (Leiter Beratung & Dienstleistungen Geschäftskunden der ENTEGA GmbH & Co. KG)

**Naemi Denz** (Mitglied der Hauptgeschäftsführung im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. – VDMA)

**Lukas Kübler** (Technischer Produktdesigner bei der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG) und weiteren **Unternehmensvertretern**

---

11.30 Uhr

### **Nachhaltiges Bauen – „Eine widerstandsfähige Infrastruktur schaffen“ (SDG 9)**

Nachhaltiges Bauen ist ein Megatrend. Anforderungen der Ressourcen- und Energieeffizienz, technologische Innovationen und Diktate des Finanzmarktes verändern die Branche. Die Bauherren stellen entsprechend hohe Ansprüche. Sie wollen nicht weniger als intelligente und effiziente Gebäude aus modernen Werkstoffen in optimaler architektonischer Umsetzung. Wie lässt sich der Fortschritt beschleunigen? Und wollen das überhaupt alle Akteure? Welche Chancen stecken in der Entwicklung?



Wo liegen entscheidende Hebel? Welche Businessmodelle entstehen, welche verschwinden? Und wie viel staatliche Regulation braucht der Markt?

u.a. mit Vertretern der **Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen**, der **DFH Deutsche Fertighaus Holding AG**, der **Sto SE & Co. KGaA** und den **Nominierten des DGNB Preises „Nachhaltiges Bauen“**

Moderation: **Burkhard Fröhlich** (Chefredakteur der DBZ Deutsche BauZeitschrift)

---

11.30 Uhr

**Mobilität in der Stadt der Zukunft –  
„Kommunen inklusiv und nachhaltig gestalten“ (SDG 11)**

Die Mobilität in den Städten steht vor gewaltigen Transformationsaufgaben: Zum einen soll der Verkehr langfristig ohne fossile Energieträger auskommen, zum anderen soll er in der Stadt der Zukunft flexibel, schnell und kostengünstig sein. Das Elektroauto ist dabei nur ein Teil der Lösung. Vielmehr geht es um die intelligente Kombination von unterschiedlichen, mit regenerativem Strom betriebenen Verkehrsträgern und eine zukunftsorientierte Infrastruktur- und Stadtplanung. Wie können zukunftsweisende Verkehrssysteme praktisch gestaltet und gelebt werden? Welche Umsetzungschancen und -barrieren bestehen derzeit?

**Ingrid Ahrens** (Stellvertretende Bundesvorsitzende des Verkehrsclub Deutschland e.V. – VCD)

**Roland Keppler** (moovel GmbH)

**Prof. Dr. Gerhard Prätorius** (Leiter CSR und Nachhaltigkeit der Volkswagen AG)

**Prof. Dr. Wolfgang H. Schulz** (Leiter des Amadeus Center for Mobility Studies, Professor für Mobilität, Handel und Logistik an der Zeppelin Universität)

Moderation: **Dr. Lars Grotewold** (Leiter des Bereichs Klimawandel der Stiftung Mercator)

---

11.30 Uhr

**Ressourceneffizienz in der Wertschöpfung –  
„Nachhaltige Produktionsmuster sicherstellen“ (SDG 12)**

„Die nachhaltige Bewirtschaftung und die effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen sicherstellen“, heißt es in den UN-Nachhaltigkeitszielen. Unternehmen in Deutschland sind Vorreiter. Sie beeindruckten Jahr für Jahr mit Innovation in Produkten und Produktionsverfahren. Die Kreisläufe in den Wertschöpfungsketten zu schließen, ist dabei ein vorrangiges Ziel. Welche Potenziale stecken hier, welche Best Practices sind zu finden?

---

11.30 Uhr

**Nachhaltigkeitsziel Bodenschutz –  
„Ökosysteme bewahren und wiederherstellen“ (SDG 15)**

Das Internationale Jahr des Bodens 2015 setzt wichtige Impulse für die weltweite Beachtung der Böden. Die UN machen Bodenschutz zu einem eigenständigen Entwicklungsziel und verleihen einem drängenden Problem eine angemessene Bedeutung. Wälder und Ackerland, Feucht- und Trockengebiete sowie Sumpflandschaften sollen erhalten, wiederhergestellt und nachhaltig genutzt werden. Wie gehen wir mit den Böden in Deutschland um? Welche Rolle spielen Landwirtschaft, Industrie oder Städtebau? Welchen Einfluss haben unsere Produktions- und Konsummuster auf die Böden andersorts?

u.a. mit **Dr. Heinrich Bottermann** (Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt) sowie Vertretern aus **Politik, Landwirtschaft, Industrie und Wissenschaft**.

---



12.45 Uhr Mittagessen

---

#### DIALOGFOREN

13.45 Uhr **Verantwortliche Rohstoffproduktion –  
„Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit fördern“ (SDG 8)**

Der Deutsche Nachhaltigkeitstag nimmt die Produktion von Kleidung und Textilien erneut in den Fokus: Standen 2014 die Arbeitsbedingungen in Fabriken in Bangladesch zur Diskussion, wird in diesem Jahr die Produktion des Rohstoffs in Afrika beleuchtet. Welche ökologischen, welche sozialen Probleme gibt es bei Anbau und Weiterverarbeitung der Baumwolle? Welchen Einfluss haben die Akteure in Europa auf die Lieferkette vom Kleinbauern bis zum Kleidungsstück?

**Dr. Bernhard Felmberg** (Leiter der Unterabteilung für Zivilgesellschaft, Kirchen und Wirtschaft in der Entwicklungszusammenarbeit im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

**Dr. Sabine Ferenschild** (Wiss. Mitarbeiterin beim SÜDWIND – Institut für Ökonomie und Ökumene)

**Fritz Alexander Grobien** (Past President der Bremer Baumwollbörse)

**Achim Lohrie** (Director Corporate Responsibility der Tchibo GmbH)

**Tina Stridde** (Managing Director der Aid by Trade Foundation)

Moderation: **Thomas Friemel** (Chefredakteur beim Social Publish Verlag)

---

13.45 Uhr **Anwenderforum Deutscher Nachhaltigkeitskodex –  
„Nachhaltige Industrialisierung fördern“ (SDG 9)**

Die Berichtspflicht kommt! Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex wird von der EU-Kommission als wirksames Mittel angesehen, um sie zu erfüllen. Er ermöglicht Unternehmen ihr Nachhaltigkeitsengagement transparent, vergleichbar und damit auch anschaulich für Investoren und Konsumenten darzulegen. Welche unternehmerischen Erfolge sind darüber hinaus mit Hilfe des DNK zu erzielen? Das DNK-Anwenderforum thematisiert, welche innerbetrieblichen Schritte und Prozesse auf dem Weg zur DNK-Entsprechenserklärung erforderlich sind und dabei Akzeptanz sicherstellen. Welche Hürden müssen bis zur Entsprechenserklärung gemeistert werden? Unternehmen, die den DNK bereits anwenden, stehen Rede und Antwort.

**Dr. Markus Hiebel** (Stellv. Abteilungsleiter Ressourcen- und Innovationsmanagement, Nachhaltigkeitsbeauftragter Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT)

**Johanna Jung** (Nachhaltigkeitsmanagerin der Nölken Hygiene Products GmbH)

**Max Schön** (Mitglied des Rates für Nachhaltige Entwicklung)

**Kerstin Siemonsen** (Unternehmenskommunikation / Marketing, Nachhaltigkeitsbeauftragte der Vivawest Wohnen GmbH)

Moderation: **Karsten Zimmermann** (DNK-Schulungspartner / Berater für nachhaltige Unternehmensentwicklung)

---



13.45 Uhr

**Neue Heimat für Hunderttausende –  
„Kommunen inklusiv und nachhaltig gestalten“ (SDG 11)**

Weltweit sehen sich Millionen von Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Sie fliehen vor politischer und religiöser Verfolgung, Krieg und Not und kommen mit der Erwartung auf ein besseres Leben. Viele Menschen suchen Schutz in Deutschland. Die Frage einer geeigneten Unterbringung ist eine der Herausforderungen, denn viele der derzeit entstehenden und genutzten Erstunterkünfte sind nur temporäre Lösungen. Gerade in Ballungsgebieten treffen die Neuankömmlinge jedoch auf bereits extrem angespannte Wohnungsmärkte, in denen vor allem günstiger Wohnraum ohnehin kaum zu haben ist. Neubauten werden allenthalben geplant, doch sie entstehen nicht schnell genug, um den Bedarf befriedigen zu können. Wie sehen nachhaltige, menschenwürdige Lösungen aus? Müssen wir die Stadt der Zukunft neu denken?

**Daniel Fuhrhop** (Autor)

**Miriam Koch** (Flüchtlingsbeauftragte der Stadt Düsseldorf)

**Wilfried Kraus** (Leiter der Unterabteilung Nachhaltigkeit, Klima, Energie im Bundesministerium für Bildung und Forschung)

und ein Vertreter eines **Wohnungsbauunternehmens**

Moderation: **Helke Leitschuh** (Autorin, Moderatorin und Beraterin für Nachhaltige Entwicklung)

Begrüßung: **Walter Hirche** (Mitglied des Rates für Nachhaltige Entwicklung, Minister a.D. in Niedersachsen und Brandenburg)

13.45 Uhr

**Bewusstes Kaufverhalten -  
„Nachhaltige Konsummuster sicherstellen“ (SDG 12)**

Mit Blick auf eine stetig wachsende Weltbevölkerung und begrenzte Ressourcen auf unserer Erde stellt sich die Frage, wie zukünftig der Lebensbedarf von 9 Milliarden Menschen gedeckt werden kann. In Herstellung und Einkauf von Produkten liegt ein großes Potenzial zur Verringerung ökologischer und sozialer Probleme – nicht nur im Privathaushalt, sondern auch in Behörden und Unternehmen. Wie kann nachhaltigem Konsum höhere Bedeutung zukommen, wie kann er vereinfacht werden? Welche Initiativen gibt es in Politik und Unternehmen?

**KLIMAGIPFEL IN PARIS**

15.00 Uhr

**Vor Paris: Scheitern verboten! -  
Einschätzungen und Analysen aus erster Hand**

**Prof. Dr. Ottmar Edenhofer** (Direktor des Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC), Vorsitzender der Arbeitsgruppe III des Weltklimarates IPCC, stellvertretender Direktor und Chefökonom am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung)

**DIE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS DER VEREINTEN NATIONEN**

15.30 Uhr

**Größere Ziele ab 2015 –  
Sustainable Development Goals als neue globale Handlungsmaxime**

Die Sustainable Development Goals haben das Potenzial, die nachhaltige Entwicklung weltweit zu beschleunigen. Doch der Beschluss der UN-Vollversammlung allein reicht dafür nicht; erst mit der Umsetzung in den kommenden Jahren entscheidet sich der Erfolg der SDGs. Dass die Umsetzung nicht





durch die Regierungen der einzelnen Staaten bewerkstelligt werden kann, ist ohne Zweifel. Es liegt an allen Ebenen der politischen Verwaltungen, an Unternehmen, Institutionen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und an uns allen, die SDGs in eigenes Handeln zu übersetzen und die gemeinsame Erfüllung der ambitionierten Ziele zu erreichen – auch in Deutschland.

Doch wie sind Kommunen und deren Bürgermeister, wie sind Großkonzerne und Handwerksbetriebe, deren Chefebene und Mitarbeiter, Vereine, Universitäten u.a. auf die SDGs vorbereitet? Was ist über sie in der breiten Öffentlichkeit überhaupt bekannt? Wie viel Arbeit und Regelwerk kommt auf die eigene Einheit zu und wie hoch ist die Bereitschaft zur Implementierung für eine nachhaltigere Welt?

**Diskussionsrunde mit Experten aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft**

---

**CLOSING NOTE / EHRENPREIS 2015**

Wird gesondert bekannt gegeben.

---

16.30 Uhr      Ende des Kongresses

---

**18.30 Uhr      *Empfang***

**20.00 Uhr      *Verleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2015***